

Pressemitteilung

14. September 2016

Berliner Gewässer sollen erlebbarer und sauberer werden

Parteiübergreifende Unterstützung für Wahlprüfsteine des Stadtgesprächs Wasser

Die bürgerschaftliche Initiative „Wasser bewegt Berlin“ hat den im Berliner Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien sieben Wahlprüfsteine vorgelegt, die von allen Parteien fast einhellig unterstützt werden. So sprachen sich alle fünf Parteien dafür aus

- Regenwasser dezentral zurückzuhalten,
- die Spreeufer zugänglich zu machen,
- Gewässerentwicklungskonzepte für Panke, Wuhle, Erpe und Tegeler Fließ umzusetzen,
- beim Thema Sulfat in der Spree das Verursacherprinzip durchzusetzen und
- die Umweltbildung insbesondere mit Bezug auf Wasserthemen zu verbessern.

Zwei weitere Thesen – Beschleunigung der wasserrechtlichen Bewilligungen von Wasserwerken und die Einbeziehung der Stadtgesellschaft bei der Bestimmung der Rolle der Berliner Wasserbetriebe in der Daseinsvorsorge – werden von der CDU nur zu 50 Prozent unterstützt.

Die Wahlprüfsteine fußen auf der inzwischen fünfjährigen Arbeit der Initiative. Sie wurden beim 15. Stadtgespräch Wasser im Berliner Abgeordnetenhaus öffentlich diskutiert.

„Wir freuen uns sehr, dass es uns gelungen ist, diese Wünsche und Erwartungen von Berliner Bürgern und Initiativen auch in der Politik mehrheitsfähig gemacht zu haben“, sagt Markus Müller. „Und natürlich werden wir nach der Wahl sehr genau hinsehen, wie sich diese Themen in Koalitionsverträgen wiederfinden.“ (Initiative „Wasser bewegt Berlin“ der Stiftung Zukunft Berlin)

Mehr zum Stadtgespräch Wasser und den Wahlprüfsteinen hier: <http://stadtgespraech-berlin.de/home/category/wasser-in-berlin/>

Mitglieder der Initiative „Wasser bewegt Berlin“:

Hartwig Berger (Ökowerk Berlin e.V.), Beate Ernst (wirBERLIN e.V.), Günther Grassmann (ucb – utility competence berlin), Aljoscha Hofmann (Initiative Think Ber!n), Götz Lemberg (Atelier Lemberg), Nina Lütjens (Stiftung Zukunft Berlin), Markus Müller (Landschaftsplaner), Stefan Natz (Berliner Wasserbetriebe), Pia Paust-Lassen (Berlin 21 e.V.), Stefan Richter (Stiftung Zukunft Berlin), Christian Strauß (Urbane Zukunft Consulting), Bodo Weigert (Kompetenzzentrum Wasser Berlin), Sebastian Wulff (Technische Universität Berlin)

Kerngruppe
„Stadtgespräch Berlin“:

Prof. Dr. Klaus Brake

Dr. Volker Hassemer

Stefan Richter

Stiftung Zukunft Berlin
Klingelhöferstraße 7
10785 Berlin

Koordination:
Nina Lütjens
Tel. +49 30 26 39 229-11
Fax +49 30 26 39 229-22
luetjens@stiftungzukunftberlin.eu